

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0609/2018
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Fi	Datum 05.04.2018	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Finthen	Kenntnisnahme	08.05.2018	Ö

Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag 0253/2018 SPD Ortsbeirat Mainz-Finthen hier: Bäche in Finthen
Mainz, 06.04.2018 gez. Eder Katrín Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis. Der Antrag ist erledigt.

In Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie hat die Verwaltung ein Maßnahmenkonzept für den Gonsbach und den Aubach entwickelt, in dem Maßnahmen beschrieben sind, mit denen der Gewässerzustand verbessert werden kann und die Gewässer soweit möglich in einen naturnahen Zustand rückgeführt werden. Die Umsetzung des Maßnahmenkonzepts wurde vom Stadtrat 2008 beschlossen.

Wie das Wort „möglich“ schon andeutet, gibt es jedoch auch Zwangspunkte, wonach z. B. in bebauten Ortslagen eine Renaturierung so gut wie unmöglich ist.

Der Aubach ist zwischen dem Kindergarten (Aubachstr. 18) und dem Zusammenfluss mit dem Königsbornbach sowie zwischen der Kurmainzstraße und der ehem. Markthalle massiv befestigt und im Bereich der Straßenquerungen verrohrt. Aufgrund der bestehenden Bebauung ist es hier nicht möglich, eine für eine naturnahe Entwicklung erforderliche, ausreichend große Gewässerparzelle zu entwickeln. Gleiches trifft für den Königsbornbach zu.

Im Außenbereich, südwestlich der Straße „Am Elmerberg“ verläuft der Aubach durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Hier ist es gelungen, bereits Teilflächen zu erwerben. Sobald alle benötigten Flächen angekauft sind, wird hier eine Gewässerentwicklungsmaßnahme erfolgen, die sich bis zum „Alten Wasserwerk“ erstreckt. Die Planung wird voraussichtlich im Sommer beauftragt, so dass die Maßnahme ab 2020 umgesetzt werden kann.

Zudem sind wir bemüht, Ufergrundstücke im nordöstlich anschließenden Bereich zwischen der Straße „Am Elmerberg“ und der „Kurmainzstraße“ zu erwerben, um in einem 2. Bauabschnitt die Gewässerentwicklung fortzuführen.

Einzelne Strukturverbesserungen sind zudem punktuell denkbar, aber mit hohem finanziellem Aufwand verbunden.

Wo z.B. bestehende Verbauungen unterspült und sanierungsbedürftig sind, wird geprüft, ob naturverträgliche, ingenieurbioologische Sicherungsbauweisen gewählt werden können.

Der sogenannte „Ententeich“ am Warberg wurde vor ca. 30 Jahren mit einer Folie abgedichtet und verlandet zunehmend. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, kann an dieser Stelle ein Feuchtbiotop entwickelt werden durch das der Königsborn fließen kann. Aus wasserwirtschaftlicher und naturschutzfachlicher Sicht besteht kein Handlungsbedarf. Eine erneute Ausbaggerung des Teiches wurde bereits geprüft. Aufgrund der bestehenden Folienabdichtung ist dies jedoch nicht möglich. Ein Erhalt der Folie ist zwingend erforderlich, da der sandige Untergrund keine Abdichtung gewährleisten kann.

Bedingt durch die angespannte Personalsituation bei der unteren Wasserbehörde der Stadt Mainz können immer nur einzelne Bereiche in Angriff genommen werden. Für eine erfolgreiche Gewässerentwicklungsmaßnahme müssen darüber hinaus ausreichend Grundstücke zur Verfügung stehen. Diese im Vorfeld zu akquirieren und eine Finanzierungsmöglichkeit zu finden, bedingt einen hohen zeitlichen Personaleinsatz und hat sich als sehr schwierig erwiesen. Soweit dem Ortsbeirat Ufergrundstücke bekannt sind, die angekauft werden können, wäre das Grün- und Umweltamt um eine Rückmeldung dankbar.